



Erwachsenenbildung für marginalisierte und benachteiligte Bürgerinnen.

510658-LLP-1-2010-1-GR-GRUNDTVIG-GMP

Multilaterálny podprogram Grundtvig v rámci Programu celoživotného vzdelávania



Das Projekt ALMA-DC plant die Förderung der Erwachsenenbildung für Migrantinnen und Frauen aus ethnischen Minderheiten. Dazu soll ein interaktiver Trainingskurs entwickelt werden. Für die Entwicklung werden Fokusworkshops mit den Migrantinnen in jedem Partnerland stattfinden, um einen interkulturellen Dialog und ein Bewusstsein für die Bedeutung kultureller und sprachlicher Vielfalt in der EU zu initiieren sowie den Bedarf an Hilfe sozialer Eingliederung dieser Zielgruppe zu ermitteln. Sie sollen zielgerichtete Fortbildung besuchen, Fertigkeiten entwickeln und Arbeit finden - entsprechend dem heutigen Bedarf an einer berufstätigen Bevölkerung in Europa (Effekt der alternden Bevölkerung).

NEWS

Das aktuelle Jahresgutachten 2010 des Sachverständigenrats deutscher Stiftungen für Integration und Migration unter dem Titel „Einwanderungsgesellschaft 2010“ ist erschienen. Es arbeitet Rahmenbedingungen und Entwicklungslinien von Integration und Migration sowie von Integrations- und Migrationspolitik heraus. Eine wesentliche Kernbotschaft ist „Bildung als Integrationsbaustelle“, Neben vielen anderen Integrationsaufgaben in der Einwanderungsgesellschaft, gibt es enorme Herausforderungen im Bereich Bildung. Von gleichen Bildungschancen und Bildungserfolg kann noch nicht die Rede sein.

Der innovative pädagogische Handlungsgrundsatz ist das „Culture Equity Model in Adult Education“, gerichtet an Lehrer und Trainer, dessen Lernende Migrantinnen sind, und an alle Akteure in der Erwachsenenbildung.

Es beachtet die zwei Hauptziele des Projekt:

- Entwicklung einer innovativen Praxis in der Erwachsenenbildung und dessen Transfer
- Verbesserung der pädagogischen Betrachtungsweisen und der Führung von Organisationen in der Erwachsenenbildung

Der innovative Gehalt liegt in dem Modell und seinem Inhalt. Es kann übertragen und in anderen Bereichen angewendet werden.

Die meisten in Europa lebenden Migrantinnen und Frauen aus ethnischen Minderheiten sind mit wenigen Chancen auf soziale Integration und Teilhabe am Berufsleben ausgegrenzt. Gründe sind meist fehlende Sprachkenntnisse.

<p>ibs@bildung-ibs.de</p>	<p>g.chirlesan@gie.ro</p>	<p>ludocamarda@gmail.com gcantore@libero.it</p>	<p>ceda culture and education association pvnucko@cedask.eu</p>	<p>EPICENTRE S.A. VOCATIONAL TRAINING ORGANISATION your partner in GREECE</p>	<p>inveslan Investigación Social y de Mercado j.santos@inveslan.com</p>	<p>ATHENA ASSOCIATION FOR EDUCATION AND DEVELOPMENT OF WOMEN athena.hd@seznam.cz athena.hm@seznam.cz</p>
---------------------------	---------------------------	---	---	---	---	--



Kenntnisse über Gesetze und Zivilrechte, Computerkenntnisse und kulturelle Unterschiede in Gesellschaft und am Arbeitsplatz.

turelle Klassen

- Krisenmanagement für multikulturellen Klassen
- Einführung zu den Prinzipien der Kultur- und Geschlechtergleichstellung

Ziele

Zielsetzung

- Förderung der sozialen Integration von Migrantinnen und Frauen aus ethnischen Minderheiten sowie die Verbesserung ihrer Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt
- Angebot einer Methodologie für Lehrer und Trainer, die multikulturelle Gruppen trainieren

ZIEL A

Angebot von Lernwegen für Migrantinnen und Frauen aus ethnischen Minderheiten, dass sie:

- Etwas über kulturelle Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen dem europäischen Einwanderungsland und aus dem sie kommen (Kommunikation, Zeit und Raumauffassung, soziale Strukturen, Religion, Kultur, Sitten)
- Grundkenntnissen über den Arbeitsmarkt, Arbeitsrecht, Chancengleichheit des Landes erhalten
- Möglichkeiten der Erwachsenenbildung kennen
- Nationale Sprachkenntnisse erlangen
- Grundlegende Computerkenntnisse entwickeln
- Sich vertraut machen mit Lernzielen der Familie

ZIEL B

Unterstützung bei der Veränderung der Lehrer/Trainer- Einstellung zu Frauen aus multikulturellen Gruppen. Sie sensibilisieren für mögliche Unterschiede des europäischen Landes und der Zielgruppe:

- Einführung in Möglichkeiten multikulturelle Klassen zu führen
- Vermittlung von Methoden, um Lernen zu fördern und Inklusion zu stärken
- Ein Modell für die Teamentwicklung multikul-

Hauptergebnisse

1. Einen interaktiven ALMA-DC Kurs bestehend aus 5 Modulen und einem interaktiven Self-Assessment-Tool, um Lernprozesse für Migrantinnen und Frauen aus ethnischen Minderheiten nachvollziehen zu machen. Die Zielgruppe wird in der Entwicklung und Pilottestphase des Kurses mitwirken. Die Module werden nach deren Nutzen durch Verwendung der Befragungsergebnisse (WP2), Workshops (WP5) und der Pilottestphase (WP3) ausgerichtet.
2. Das 'Culture Equity Model in Adult Education' (CEM-AE) für Lehrer und Trainer multikultureller Gruppen. Das Modell wird pädagogische Richtlinien eines kulturfrendlichen und geschlechterfreundlichen Ansatz beinhalten sowie Gleichheitsgrundsätze zur Erweiterung der Lehrer/ Trainerqualifikation.
3. Projektinternetseite

Partnerschaft

1. Weiterbildungsorganisation 'EPICENTRE' S.A., GR
2. ATHENA – Association for Education and Development of Women, CZ
3. IBS–Institut für berufliche Bildung und EDV-Schulung GmbH, DE
4. XXI INVESLAN, S.L., ES
5. STAFF CONSULT s.r.l., IT
6. CEDA, občianske združenie, SK
7. Group for European Integration, RO

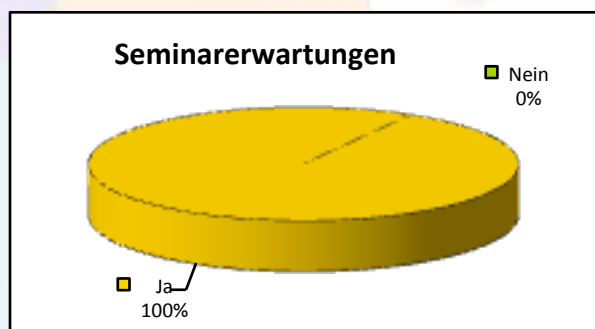
ALMA - DC: Auswertung des Meeting in Athen 6 - 7 Januar 2011

Befragte Personan, insgesamt

1 Allgemeine Eindrücke

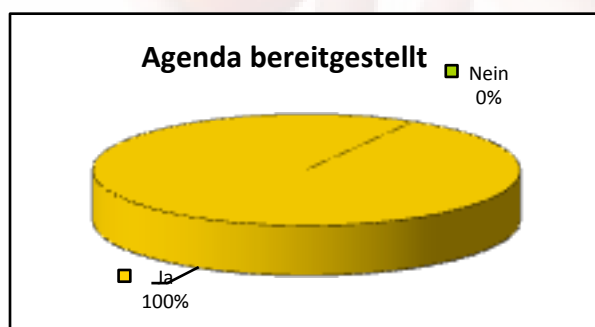
01-gen Wurden die Erwartungen der Partner erfüllt?

Ja	12
Nein	0



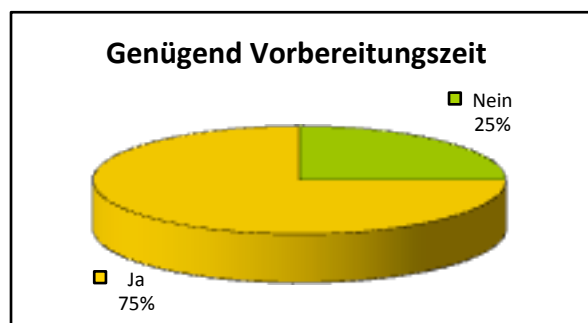
01-feb Haben die Partner vor dem Meeting eine detaillierte Agenda erhalten?

Ja	12
Nein	0



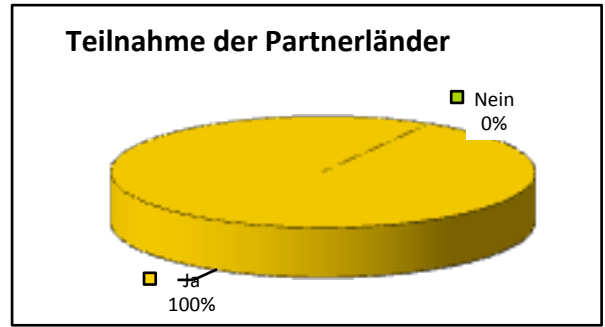
01-mar Wurde den Partnern vor dem Meeting ausreichend Zeit gegeben, um ihre Inhalte und Präsentationen vorzubereiten?

Ja	9
Nein	3



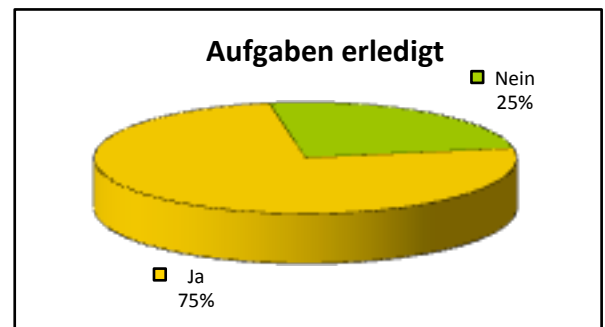
01-apr War auf dem Meeting jedes Partnerland präsent?

Ja	12
Nein	0



01-mag Wurden alle Aufgaben auf der Agenda erfüllt?

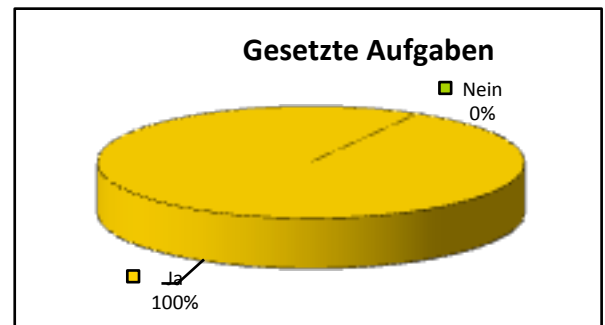
Ja	9
Nein	3



01-giu Wurden Aufgaben für das nächste Meeting vereinbart?

Ja	11
Nein	0

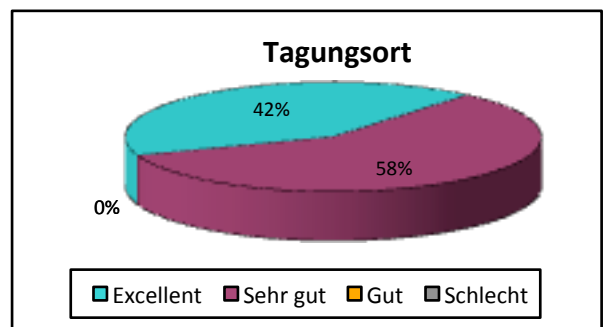
Anmerkung: eine Antwort fehlt



01-lug Der Tagungsort war...

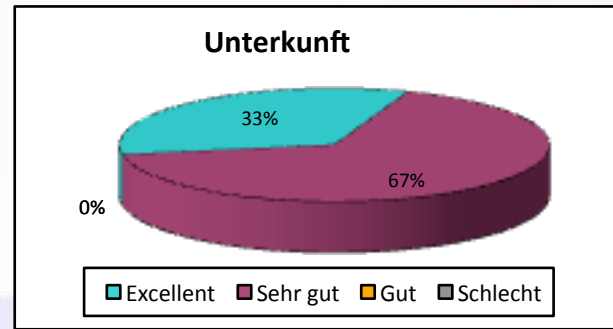
Excellent	Sehr gut
5	7

Gut	Schlecht
0	0



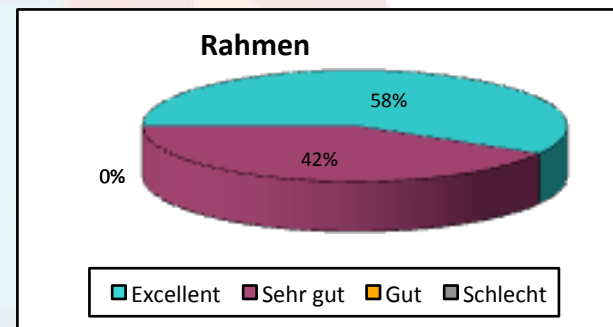
01-ago Unterkunft war...

Excellent	Sehr gut
4	8
Gut	Schlecht
0	0



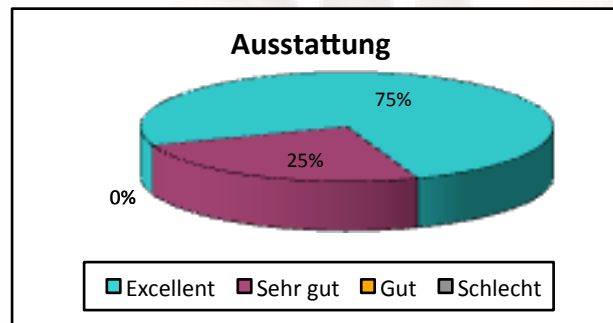
01-set Umgebung des Meetingortes war ...

Excellent	Sehr gut
7	5
Gut	Schlecht
0	0



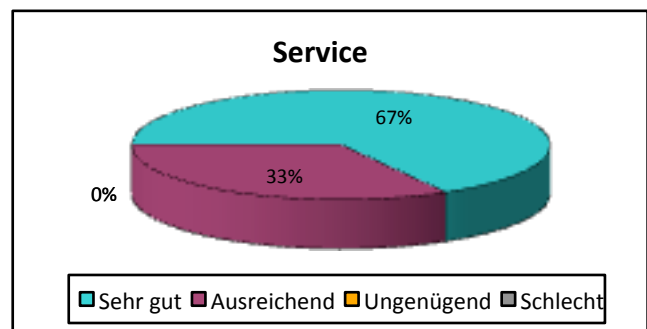
01-ott Ausstattung war ...

Excellent	Sehr gut
9	3
Gut	Schlecht
0	0



01-nov Der Service und das Essen waren...

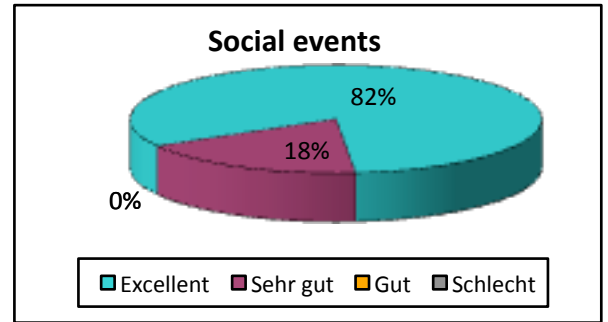
Sehr gut	Ausreichend
8	4
Ungenügend	Schlecht
0	0



01-dic Gesellschaftlichen Veranstaltungen waren...

Excellent	Sehr gut
9	2
Gut	Schlecht
0	0

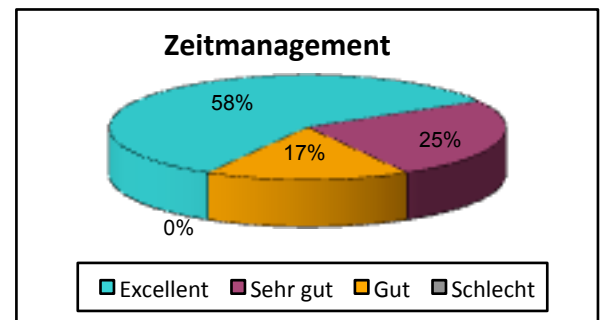
Anmerkung: eine Antwort fehlt



2 Qualität und Fähigkeiten

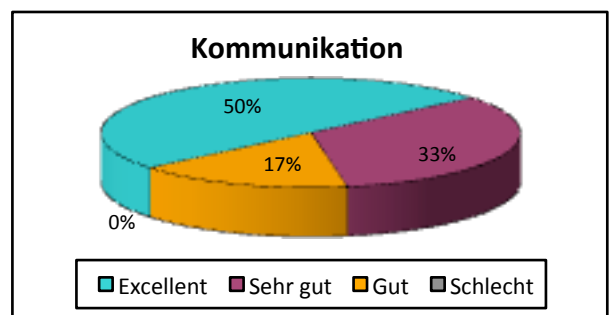
02-gen Zeitmanagement war...

Excellent	Sehr gut
7	3
Gut	Schlecht
2	0



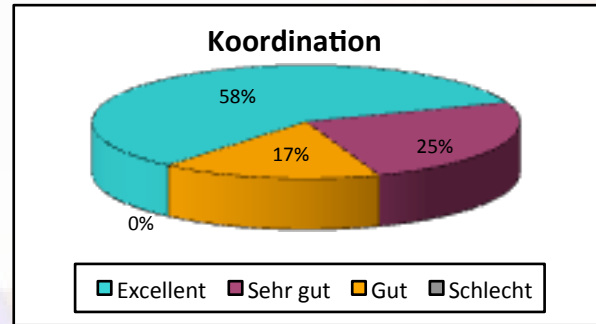
02-feb Kommunikation zwischen den Partnern war...

Excellent	Sehr gut
6	4
Gut	Schlecht
2	0



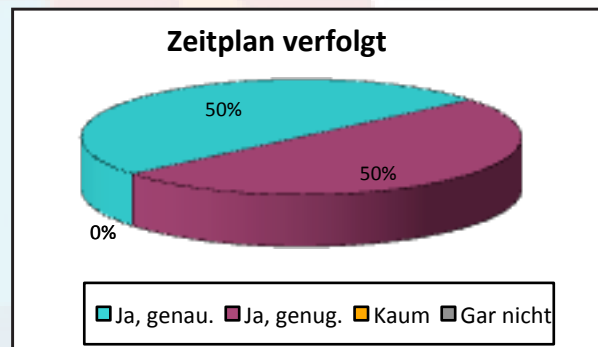
02-mar Koordination war...

Excellent	Sehr gut
7	3
Gut	Schlecht
2	0



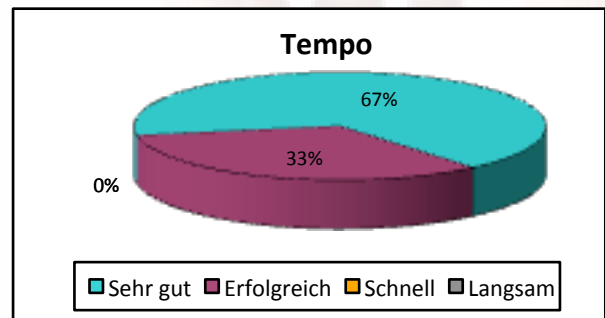
02-apr Wurde der gesetzte Zeitplan eingehalten?

Ja, genau.	Ja, genug.
6	6
Kaum	Gar nicht
0	0



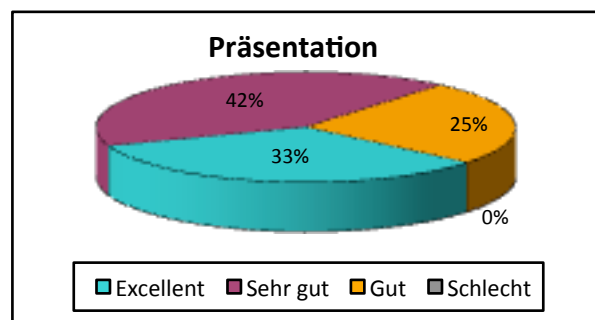
02-mag Das Tempo war...

Sehr gut	Erfolgreich
8	4
Schnell	Langsam
0	0



02-giu Präsentation der Partner waren...

Excellent	Sehr gut
4	5
Gut	Schlecht
3	0



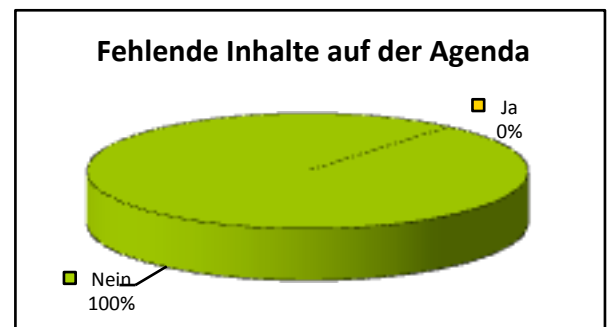
3 Mitwirkung an dem Projekt

03-gen Was war das Effektivste?

Die Stimmung zwischen den Partnern	1
Gegenseitige Respekt	2
Präsentation der AP	2
Diskussionen	6
Die klar definierten Ziele und Aufgaben eines jeden Partners	3
Vereinbahrten Fristen	2
Ideenaustausch	2

03-feb Gab es etwas, was in der Agenda fehlte, Sie jedoch unbedingt besprechen wollten?

Ja	0
Nein	12



03-mar Was hat Ihnen an dem Meeting besonders gefallen?

die kooperative, freundliche und motivierte Athmospäre	5
Teamgeist	1
Organisation und Koordination	3
Engagement der Partner	2
Professionalität der Partner	4
Olive Garden	1